



Bericht der Schulkonferenz vom 23. Juni 2011

Anwesend :

- Leitung der EES: Herr Bittmann (Schulleiter), Frau Marlier (Direktorin der Vor- und Grundschule)
- Vertreter der Elternvereinigung: Frau Epstein, Frau Gärmer gesagte Richter, Frau Lodder, Frau Paillet, Frau Rouveloux, Frau Tims-Missoni, Frau Waltz, Frau Brockstedt, Frau Ovey, Frau Kennedy, Frau Koussa, Frau Fragapane, Frau Weber, Herr Brannan und Herr Patois.
- Lehrer: Frau Bal, Frau Barrett, Frau Boesch, Frau Bouhmida, Frau Bradley, Frau Bykowa, Herr Caboche, Frau Hamen, Frau Harriman, Frau Hazledine, Herr Heckmann, Herr Heitz, Frau Kahmann, Frau Lanza, Frau Lefrançois, Frau Michel, Frau Molines, Herr Muir, Frau Nash, Frau Siat, Frau Squiban, Frau Weisenberger, Frau Winter, Frau Jacquot.
- Außerschulische Aktivitäten: Frau Julien (Vorsitzende der Elternvereinigung), Frau Jenny Fischer-Dreher (Centre Rotterdam), Frau Droesch und Streitt (ATSEM).

Entschuldigt:

Herr Ladaïque (IENA), Frau Rafik-Elmrini (Stellvertreterin des Straßburger Bürgermeisters), Doktor Giron (Schularzt), Frau Schäfer (Schulpsychologin), Frau Michel, Frau Barrett, Frau Wagner (Lehrerinnen), Frau Sanchez, Frau Uerpmann, Frau Barbaressu, Frau Fischer, Frau Falcoz, Frau Lang (Elternvertreterinnen), Herr Fillon (Zuständiger der Stadt Straßburg für die Schulrestauration), Herr Zill (Hausmeister)

1. Ernennung des Protokollanten: Yannick Patois, Elternteil

2. Beratender Ausschuss

Herr Bittmann fasst zusammen, was in der Sitzung des beratenden Ausschusses am 9. Juni 2011 besprochen wurde.

http://www.ee-strasbourg.eu/drupal/sites/default/files/compte_rendu_comite_consultatif_09-06-11.pdf

Für den kommenden Schulbeginn wurden 400 **Aufnahmeanträge** durchgesehen. 114 konnten angenommen werden. Eine zweite Kommission wird am 27. Juni tagen.

Veränderungen und Neuzugänge innerhalb des Lehrkörpers werden angesprochen, aber auch eine Veränderung im administrativen Bereich. Der Leiter der EES wird zukünftig auch der Schulleiter des "Collège Vauban" sein. Frau Marlier, Direktorin der Vor- und Grundschule so wie ein neuer stellvertretender Direktor werden ihm zur Seite stehen.

Schulanfang 2011: Es wird ein neues modulares Gebäude für die Schüler der Sekundarschule (13 Klassen auf 500m²) geben.

Schulanfang 2012: Ein zusätzliches modulares Gebäude auf dem Parkplatz der "Inspection académique" (1500 m²) wird einen Teil der Sekundarschule aufnehmen.

Das offizielle Gebäude der Europäischen Schule soll im Jahre 2015 eröffnet werden. Das leitende Gremium wird versuchen, die Wünsche der Eltern, Lehrer und Schüler so gut wie möglich zu berücksichtigen.

Am **Architekturwettbewerb** nahmen 136 Architekturbüros teil. Fünf Projekte kamen in die nähere Auswahl und werden am 10. November präsentiert. Eine Jury wird sich dann für ein Projekt entscheiden. Der Wettbewerb ist sehr vielversprechend was die Kandidaten anbelangt.

Was den **rechtlichen Status der Schule** anbelangt, handelt es sich um eine sehr komplexe Frage, die immer noch aktuell ist.

Die Europäische Union wird die EES finanziell unterstützen. Die Höhe dieser Unterstützung ist bedingt von der Anzahl der Kategorie A Schüler.

Der beratende Ausschuss vereint alle Beteiligten und scheint Verwaltungs- und Organisationsfragen definieren zu können.

3. Bilanz des Schulfestes

Frau Marlier kommt auf diesen Moment zurück. Es wurde sehr geschätzt, dass sich so **viele freiwillige Helfer**, auch aus der Sekundarschule, bereit erklärt haben, dieses Projekt zu unterstützen. Auch die Mithilfe des "Centre Rotterdam" und von einigen freiwilligen Angestellten der Stadt Straßburg trug zum Erfolg des Tages bei.

Es wurde noch nicht genau abgerechnet, aber Gewinne sind anzunehmen, die gleichermaßen zwischen der Elternvereinigung und der Europäischen Schule aufgeteilt werden. Letztere wird ihren Anteil zu 75% mit der Grundschule und zu 25% mit der Sekundarschule teilen.

Frau Marlier überlegt sich, ob es auch möglich wäre, diese Veranstaltung nur jedes zweite Jahr zu organisieren, da sie allen Beteiligten sehr viel Einsatz abverlangt und eine Demotivation zu befürchten sei. In diesem Fall würde es nächstes Jahr kein Schulfest geben. Ein Ereignis anderer Art, vielleicht im Zusammenhang mit dem Comenius-Projekt, könnte stattfinden. Dies bleibt zu diskutieren.

4. Schulkooperative

Herr Caboche erklärt wie die Schulkooperative funktioniert und wie viel Geld sie einbringt. Die Beitragszahlungen der Eltern betragen 56% des Gesamtertrags, der Beitrag der APE 17%, die Solidaritätsgruppe trägt 9% bei. Die Kosten für eine Reise nach Deutschland werden 6 Monate nach Antritt zurückerstattet. Die Ausgaben wurden folgendermaßen verteilt: 20% für die Klassen, 19% für die Zweitsprache, 19% für die Bibliothek, 8% für den Sport, 5% für Ausflüge, 4% für künstlerische Aktivitäten, 4% für den Learning Support.

Andere Unterstützungen werden noch erwartet: 4400 € für Ausflüge, 2000 € von der Stadt, 1500€ vom "Conseil général". (Subventionen für Klassenfahrten)

5. Bilanz unterschiedlicher pädagogischer Projekte des Jahres 2010/2011 und der Projekte der Elternvereinigung

Das pädagogische Projekt der Schule wurde bei der Eröffnung der Schule geschrieben und geht auf Grund der dreijährigen Dauer seinem Ende zu.

Ein neues Projekt muss deshalb am Schulanfang verfasst werden. Die verschiedenen Arbeitsgruppen sind in dieser Beziehung besonders wichtig: Solidarität, Identität, Selbstbewertung, Übergang von der Grundschule in die Sekundarschule.

Arbeitsgruppe Identität

Ein Fragebogen zu diesem Thema wurde an alle Mitglieder der EES ausgegeben. 108 Antworten trafen ein und eine erste Analyse wird bald vorzufinden sein.

Arbeitsgruppe Solidarität

Ein Tag der Solidarität wurde im April organisiert, an dem verschiedene Aktionen stattfanden. (Flohmarkt, Kuchenverkauf, Verkauf von Uhren

Das eingenommene Geld wird dem Projekt "Straßenkinder in Uganda" zugutekommen. 700 € wurden im Primärbereich und 500 € im Sekundärbereich eingenommen. Dazu kommen noch 457 € aus dem Verkauf von Uhren.

Im nächsten Jahr wird die Schule versuchen, ein neues Solidaritätsprojekt mit den Roma in Straßburg zu starten. Dieses Projekt soll auf einer Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Schülern und Eltern beruhen.

Pädagogische Projekte

Frau Molines stellt das Comenius-Projekt zum Thema Umwelt vor, das auf einer Zusammenarbeit mit weiteren Europäischen Schulen (Typ 2 Schulen) beruht. In diesem Zusammenhang wurde jede Schule dazu angehalten, zwei Spiele auszudenken. In der Europäischen Schule Straßburg übernahm diese Aufgabe die Vorschule. Nächste Woche wird sich eine Jury für zwei Exemplare entscheiden, von denen dann 5 weitere Exemplare angefertigt werden.

Im September wird Straßburg die anderen Partnerschulen empfangen. Die Arbeitsgruppen werden das Ziel verfolgen, aus den einzelnen Beiträgen der verschiedenen Schulen einen Film herzustellen. Das Thema unserer Schule lautet: Umweltfreundliches Handeln in der Schule. Eine DVD und ein Handbuch sollen hergestellt werden. Beide werden für die Ausstellung im Juni 2012 fertig sein. Da Sandra Molines die Schule verlässt, wird Ross Muir sich in Zukunft um das Projekt kümmern.

Projekte der Vor- und Grundschule

Die Vorschule nimmt auch am Comenius-Projekt teil. Zwei Ausstellungen fanden statt. Eine Ausstellung ermöglichte es, die Insekten des Gartens zu beobachten. Die Kinder konnten feststellen, wie wichtig diese sind und dass sie geschützt werden müssen. Es wurde auch eine Ausstellung auf dem Bauernhof von Ganzau besucht.

In den Grundschulklassen wurde zum Thema Recycling gearbeitet.

Cycle secondaire : 70 boulevard d'Anvers 67000 STRASBOURG Tel : 03 88 61 99 49 Fax : 03 88 61 99 51

Email : ecole.europeenne@ac-strasbourg.fr

Cycles maternel et primaire : 6 rue de Wallonie 67000 STRASBOURG Tel : 03 90 40 84 52 Fax : 03 90 40 84 61

Email : ce.0673016p@ac-strasbourg.fr

Am europäischen Tag haben die Lehrer die europäische Hymne und Fahne, die verschiedenen europäischen Institutionen und Länder vorgestellt.

Klassenfahrt mit Schwerpunkt Natur in Luttenbach (Klassen von Frau Harriman, Herrn Muir und Herrn Heckmann)

Herr Heckmann stellt die Klassenfahrt mit Schwerpunkt Natur vor, die vom 16. bis zum 20. Mai stattfand und ein Erfolg war. Sie hat bewiesen, dass dieser Aufenthalt in Luttenbach im Schulprogramm gerechtfertigt ist. Das Aufeinandertreffen der französischen und der englischen Sektion und die daraus resultierenden Kontakte waren für beide Sektionen bereichernd.

Sport: Susanne Weisenberger (Sportkoordinatorin) stellt die verschiedenen Aktivitäten vor. Mehrere Ausflüge konnten stattfinden:

- Ausflug in den Park de la Citadelle, wo jede Lehrperson eine sportliche Aktivität ihres Landes angeboten hat.
- Die Aktion „km de solidarité“ fand am 24. Mai im Park des Deux Rives statt und wurde in Zusammenarbeit mit anderen Schulen vorbereitet. Die Europäische Schule schnitt sehr gut ab und konnte Medaillen gewinnen.
- Die Schüler der Stufen P1 bis P4 sind im Park, der sich neben dem „ Conseil des XV “ befindet, gelaufen. Die Schüler haben sich sehr bemüht und gute Ergebnisse erzielt.
- Um den Feiertag am 15. Juni (Christi Himmelfahrt) einzubringen, gab es einen Leichtathletik-Wettkampf für die P2/3/4 in ihrer Zweitsprache.
- Die Schüler der P3/4/5 wurden mit den Verkehrssicherheitsregeln vertraut gemacht, indem sie eine Woche lang eine Stunde Rad gefahren sind.

Jede Klasse konnte das Jahr über zumindest eine Sportart unter folgenden ausüben: Schwimmen, Eislaufen und Klettern.

Feier am 9. Mai

Die Schüler der P1/2 konnten an diesem Tag in ihrer Zweitsprache kochen. Im Kunstunterricht wurde die Ausstellung „ printemps “ in der Bibliothek der Vorschule besucht und unterschiedlichste Spiele wurden von den Lehrern für die Schüler in den Klassenräumen organisiert.

Europäische Stunden

In den europäischen Stunden wurde einerseits zum Comenius-Projekt gearbeitet, andererseits boten sie die Möglichkeit, Theater zu spielen (Improvisationstheater und Aufführung eines Theaterstücks). Andere künstlerische Projekte wurden angeboten (Skulptur, „ printemps des arts “ usw.)

Hélène Siat (Koordinatorin für Kunst) betont, dass das Projekt „ printemps des arts “ mit einer Ausstellung beendet wurde.

Im Erdgeschoss wurden die schon vorhandenen Plakate mit Arbeiten zum Comenius-Projekt erneuert. Sie behandeln alle das Thema „ Erneuerbare Energien “.

Klassen der englischen Sektion

Ross Muir stellt die verschiedenen Aktivitäten vor, die angeboten wurden. Im April nahmen alle Klassen am „ World Book Day “ teil. Die Schüler wurden dazu eingeladen, ihr Lieblingsbuch vorzustellen.

Die englische Sektion hat im Stadium Vauban einen Tag der britischen Sportarten organisiert. Die Spiele wurden in Sechsermannschaften durchgeführt. Ein Schüler der P5 war jeweils für die Gruppe verantwortlich. Diese Vorgehensweise ist interessant, da sie den älteren Schülern Verantwortungsbewusstsein lehrt und die kleineren Schüler zur Teilnahme einlädt.

Der zweite Gedichtwettbewerb fand in Zusammenarbeit mit den Klassen der Sekundarschule zum Thema Zuhause statt.

Seit Mars wird an einem Film zum Thema Armut und Obdachlose gearbeitet. Es handelt sich um einen Film, der auch Hoffnung gibt. Alle Kinder haben an dem Projekt teilgenommen und es handelt sich um eine sehr positive Erfahrung. Auch Eltern haben aktiv an der Inszenierung und an der Herstellung von Kostümen mitgearbeitet. 50 CDs zum Film werden bald unter den Schülern verteilt werden.

Pädagogischer Tag – 2. Mai

Am 2. Mai fand an der Schule zum ersten Mal mit der Unterstützung der APE, die sich um die Betreuung der Kinder gekümmert hat, ein pädagogischer Tag statt.

Am Morgen wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen auf Französisch, Englisch und Deutsch über den Unterricht der Sprachen 1,2 und 3 von der Grund- bis in die Sekundarschule diskutiert.

Am Nachmittag arbeiteten die Lehrer der Vor- und Grundschule mit Frau Mattossi (Inspektorin der EE).

Die Lehrer der Sekundarschule besuchten ein Sprachlabor. Der Tag ging mit einem Vortrag einer Lehrperson aus Karlsruhe zu Ende. Das Thema war die Heterogenität in den Klassen, insbesondere was die von den Schülern gesprochene Sprache betrifft.

Dieser Tag war so erfolgreich, dass ein weiterer pädagogischer Tag für alle Schulstufen am Freitag, den 21. Oktober 2011, stattfinden wird.

Bilanz – Sprache 2

Die Zweitsprache wird immer unterrichtet, auch wenn es Abänderungen im Stundenplan gibt.

Die Eltern werden dazu eingeladen, Kontakt mit den Lehrern aufzunehmen, falls Fragen bezüglich der Sprache 2 auftreten.

Zu Beginn des Schuljahres werden neue Evaluierungen stattfinden, um die Schüler in Kompetenzgruppen aufzuteilen. Diese Tests werden in der ersten Schulwoche stattfinden.

Der Unterricht in der Zweitsprache wurde vor die Pause verlegt, da die Schüler zu diesem Zeitpunkt aufmerksamer sind.

Nächstes Jahr werden die Schüler am Mittwoch von Anfang an nicht mehr 30 Minuten, sondern eine Stunde in ihrer Zweitsprache unterrichtet werden, da am Ende des Jahres öfters Stunden wegen diversen Ausflügen oder Aktivitäten ausfallen.

Die P5 können bei Bedarf Förderunterricht bekommen.

Herr Bittmann unterstreicht, dass die EES keine zweisprachige Schule ist. Auch wenn den Sprachen großes Gewicht zukommt, hat der Unterricht in der Erstsprache den größten Stellenwert. In der Grundschule nimmt die Zweitsprache wie in allen europäischen Schulen einen geringen Stellenwert ein. Die Kenntnisse in der Zweitsprache nehmen progressiv zu.

Die Lehrer verweisen auf große Fortschritte seitens der Schüler was die Sprachen betrifft; regelmäßige Arbeit ermöglicht es ihnen, schnell Fortschritte zu machen.

Elternvereinigung APE-EES

Frau Julien erinnert daran, dass am nächsten Tag die Veranstaltung „SoliNight“ stattfinden wird. Ziel der Veranstaltung ist es, Geld für die EES einzunehmen, besonders für die Sekundarschule, aber auch den Lehrern und Eltern eine Gelegenheit zu bieten, sich gemeinsam zu treffen.

Da Frau Marlier keine Sekretärin mehr zur Seite steht, hat die APE beschlossen, ihr auf beschränkte Zeit administrative Hilfe zu leisten. Dies soll der Direktorin ermöglichen, die anfallenden Arbeiten am Ende des Schuljahres zu erledigen und den Schulbeginn im September vorzubereiten.

Am 14. Oktober finden die Wahlen zum Schulrat statt.

Es ist notwendig, dass die Lehrer die Informationen an die Eltern weiterleiten.

- Elternvertreter der Klasse: Er wird beim ersten Treffen zwischen den Eltern und dem Lehrer gewählt. Seine Aufgabe ist es, eine Verbindung zwischen Eltern und Lehrern herzustellen. Er kann auch im Schulrat tagen. So können auch gut die Informationen weitergegeben werden.
- Elternvertreter im Schulrat: Der Schulrat tagt dreimal im Jahr und trifft für die Schule wichtige Entscheidungen. Elternvertreter, Lehrer und die Schulleitung sind im Schulrat vertreten. Die Wahl in den Schulrat für die Eltern erfolgt über die Liste der APE, die an der Schule die einzige Liste stellt.
- Die APE hat beschlossen für jede Klasse einen Stellvertreter und einen Ersatz auf die Liste zu stellen. Es ist nicht unbedingt notwendig, dass es sich dabei um den Elternvertreter der Klasse handelt, auch wenn dies wünschenswert wäre. Die Vertreter der APE im Schulrat müssen aber Mitglied der Elternvereinigung sein.
- Die APE wird Wahlen organisieren um den Vorstand zu erneuern. Es wird auf die wichtige Rolle der APE als Elternvereinigung hingewiesen. Sie kümmert sich um die außerschulischen Aktivitäten und nimmt auch neben der Schulleitung und der Gemeinde am beratenden Ausschuss teil.

Die APE ist ein nicht konfessioneller und unpolitischer Verein, dessen Aufgabe es ist, alle Eltern der europäischen Schule zu vertreten.

Außerschulische Aktivitäten:

Jenny Fischer-Dreher, stellvertretende Direktorin für die außerschulischen Aktivitäten, zieht eine positive Bilanz. Es gab dieses Jahr viel mehr Kontakt zu den Lehrern und zur Schulleitung. Sie verweist aber auch auf Raumprobleme, da die Anzahl der Kinder steigt.

Während des Picknicks am 14. September werden die für die außerschulischen Aktivitäten zuständigen Personen und das von ihnen angebotene Programm vorgestellt. Zu diesem Zeitpunkt können auch die Voreinschreibungen abgegeben werden, um sicher zu stellen, dass jedes Kind mindestens an einer Aktivität teilnehmen kann.

Fragen der Eltern

Kantine: Man kann sich direkt an Herrn Fillon wenden, der für die Schulrestauration der Stadt Straßburg zuständig ist. Er ist immer bereit, mit den Eltern zu sprechen.

Sport: Die Schüler der EES betreiben mehr Sport als es in europäischen Schulen vorgesehen ist. Dies erklärt auch die positiven Ergebnisse bei gewissen Wettkämpfen und sportlichen Veranstaltungen. Was den Schwimmunterricht anbelangt, wird die Schule nächstes Jahr im November vier Zeitfenster zur Verfügung haben. Vorrang haben die Klassen P1 und P2.

Sprache 2 und Kunst: Die Sprachen und künstlerischen Aktivitäten haben großen Stellenwert an der Schule, wie es die schon erwähnten Projekte gezeigt haben.

Größe der Klassen: In den europäischen Schulen ist es die Norm nicht mehr als 30 Schüler in einer Klasse zu haben. In der EES liegt die Grenze derzeit bei 26 Schülern, um eventuelle Neuzugänge innerhalb des Jahres zu ermöglichen und die Zahl 28 nicht zu übersteigen.

Teilung der deutschsprachigen Klassen, die verschiedene Niveaus haben: Die Schüler werden so gut wie möglich aufgeteilt.

Sexualerziehung: Dieses Thema wird in der Stufe P5 im Rahmen des Sachkundeunterrichts behandelt. Darüber wird noch einmal im Lehrerrat diskutiert.

Bibliothek: Nächstes Jahr wird es an der Schule keine Bibliothekarin mehr geben. Die Eltern werden gebeten beim Einbinden der Bücher, bei der Verwaltung und der Ausgabe der Bücher mitzuhelfen. Eine Bibliothek in der Klasse ist unbedingt notwendig, auch wenn sie sehr klein ist. Sie ermöglicht es Kindern, die schon mit ihrer Arbeit fertig sind, sich ein Buch auszusuchen.

Vergrößerung des Abstellraumes für die Fahrräder: Zu diesem Thema wird mit der Stadt Kontakt aufgenommen.

Sicherheitsfragen in der Nähe der Schule: Im Rahmen des Schülerrates, der von der Direktorin geleitet wird, werden die Schüler nächstes Jahr zum Thema der Gefahrenvorbeugung arbeiten. So können sie auch ihre Eltern auf Gefahren hinweisen.

Sitzung zum Thema der Zweitsprache: Dieses Jahr gab es nur wenige Teilnehmer. Nur die Eltern, die neu an der Schule sind, hatten wirklich das Bedürfnis an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Individuelle Probleme können jederzeit mit den Lehrern besprochen werden.

Schuljahr 2011/2012

Frau Marlier informiert darüber, dass es ein neues Mitteilungsheft für alle Grundschulklassen geben wird. Dieses Heft ist dem der Sekundarschule ähnlich und beinhaltet die Schulordnung, die Abwesenheitsblätter und den Stundenplan. Er wird von der Schulkooperative finanziert. (ca. 4 Euro pro Heft)

Frau Marlier bedankt sich bei Nina Bouhmida, Sandra Molines und Hervé Heitz, die die Schule verlassen, für ihren Einsatz.

Rebecca Mayer, Dorothea Enthens und Séverine Jacquot, die die Stellen übernehmen, werden willkommen geheißen.

Sie bedankt sich auch bei den Eltern für ihre das Personal der EES und die Kinder unterstützende Arbeit.